

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Gut zu wissen

Kleine Internetstars zum Knuddeln

Julia Bauer entwirft in Heidenau Kindermode und Kuschel-Figuren zum Selberrähen. Mit ihrer Idee beschreitet sie Neuland.

08.03.2018

Von Heike Sabel



Alles selbst genäht. Was Julia Bauer in ihrem Büro testet, können alle Interessenten nacharbeiten. Manchmal gibt es die Vorlagen dafür sogar kostenlos.

© Norbert Millauer

Heidenau. Ein bisschen ist es wie bei Ikea, wo jeder Schrank und jede Vase einen Namen hat. Bei Julia Bauer gibt es Tilda und Tim, Lio und Lia, Mika und Marlon. Tilda und Tim sind Hasen, Lio und Lia Teddys, Mika ist ein Mantel und Marlon ein Overall. Die Figuren sind zum Knuddeln da, die Kleidungsstücke Verwandlungskünstler und Julia Bauers Aushängeschild.

Julia Bauer ist gebürtige Frankenbergerin, studierte Modedesign, arbeitete und lebte in verschiedenen deutschen Städten und einige Zeit in der Schweiz. Sie designte Kinder- und Sportmode, entwarf Stricksachen und Handschuhe. Weil sie bodenständig ist, kam sie zurück nach Sachsen. Es war der Moment, die Erfahrungen und das Wissen in eine Selbstständigkeit umzusetzen. Ein Laden in Dresden wäre es fast geworden, einer in Pirna scheiterte an der großen Entfernung zum nächsten Parkplatz, Heidenau passte auf Anhieb. Dabei spielt die Lage des Verkaufsorts eigentlich gar keine so große Rolle für Julia Bauer, denn ihr Laden ist das Internet. Sie zeigt, was moderner Handel heute ist: Wer das Internet vernachlässigt, vernachlässigt sein Geschäft.

Das zeigt sich gerade auch in der Thälmannstraße in Heidenau, wo Julia Bauer nun zu finden ist. Wie der Handel sich wandelt, wandelt sich die Straße: Von der klassischen Einkaufsstraße zum Dienstleistungs- und Servicebereich mit Schwerpunkt Gesundheit, eben zu dem, was es nicht im Internet gibt. Julia Bauer bringt ein neues Element hinzu.

Auch wenn es kein Laden zum Reingehen ist, bereichert Julia Bauer die Straße, sagt Zentrumsmanagerin Katrin Geissler. Denn Julia Bauer zog in leer stehende Räume. Früher war hier ein Büro, deshalb auch die Milchglasfenster. Auch das passte, denn Julia Bauer würde ungern im Schaufenster arbeiten. Die Gestaltung der Fenster hat noch keine Priorität.

Sie entwirft und hält beim Nähen jeden Arbeitsschritt im Foto fest, um die Anleitung ins Internet zu stellen und mit dem Stoff zu verkaufen. 22 ihrer Ideen können mit individuell ausgesuchtem Stoff zu Hause selbst genäht werden. Einige Anleitungen gibt es gratis. Die Schnittmuster und Anleitungen sind sehr detailliert. Beim Mantel gehören 100 Fotos dazu. „Ich weiß, wie das ist, wenn etwas nicht funktioniert“, sagt Julia Bauer und will vermeiden, dass ihre Kundinnen verzweifeln.

Das sind meist junge Frauen, Mütter, die wenig Zeit haben und für ihre Kinder etwas nähen wollen. Den Mantel Mika oder den Overall Marlon zum Beispiel. Die fertigen Stücke sehen schwieriger aus, als sie zu nähen sind, sagt Julia Bauer. Der Mantel ist in zwei Stunden zu schaffen. Bevor sie ein Stück anbietet, nähen es Testerinnen. Ein Schnitt, viele Möglichkeiten ist ihr Motto. So passt der Schnitt für die Mantel-Kapuze auch zum Overall. Wer Ohren an der Kapuze will, kein Problem. Wem das zu kompliziert ist, kann erst mal einen Teppich aus Stoffstreifen häkeln.

Julia Bauer arbeitet allein – noch. Das heißt entwerfen, nähen, Stoff zuschneiden, Fragen beantworten, Anleitungen schreiben, verpacken. „Ich arbeite gern und viel“, sagt sie. Organisieren ist für die zweifache Mutter das A und O. Die Grenzen zwischen privat und geschäftlich sind fließend. Sitzt abends eine Näh-Mutti an der Maschine und schreibt einen Hilferuf, antwortet Julia Bauer meist sofort.

www.diy-stoffe.de

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/kleine-internetstars-zum-knuddeln-3893526.html>